

be trüerliche Einsamkeit unserer Gaden — das alles fand seinen Maler.
Unsere Ausstellung giebt von diesem Wandel des landschaftlichen Stoffes einen sehr bestimmten Eindruck. Die Nummern 402 (Fischer), 238 (Pöhl), 129 (Goppe), 117 (n. d. Galem), 51 (Damm), mögen aus der Zahl der Beachtenswerthen hervorgehoben sein.

Die Menge der eingegangenen Gemälde macht einen raschen Wechsel der gleichzeitig vorgeführten nöthig. Auch aus diesem Grunde empfiehlt sich der wiederholte Besuch der Ausstellung, der schon bis jetzt ein lebhafter war und einen Beweis der regen Theilnahme liefert, den wenigstens ein Theil der Hallenser künstlerischen Kreise zuwendet.

Provinz.

Se. Majestät der König haben dem Schulspreyter und Rector der Schule zu Dahleben im Kreise Wittenberg den Adler des Königlich Haus-Drengs von Hohenzollern verliehen.

Die Stadt- und Kreisrichter Briefe und Silberbrandt in Magdeburg sind zu Stadt- und Kreisgerichts-Räthen, und die Kreisrichter Grasshoff in Wittenberg, Sillrödt in Nordhausen, Gens in Osterleben, Veitring in Burg, Iberg in Torun, Verbin in Wittenberg, Steinbach in Käsen, Fißel in Hofla, von Kato wski in Weiskoben, Zade in Sulz zu Kreisgerichts-Räthen ernannt worden.

Vermishtes.

Wir lesen im Leipziger Tageblatt: „Wie gern der Leipziger einen Ausflug unternimmt, beweist die große Anzahl Drer, welche mittels der verschiedenen Bahnhöfen namentlich an Sonntagen unserer Stadt den Rücken trennen. Die durch neue Eisenbahnen erschlossenen Partien erfreuten sich hierbei in letzter Zeit eines bedeutenden Vorzugs vor den früher beliebten Forstjelen. Nachdem man wohl größtentheils der Reiz der Reuekt befreit ist, dürfte es nicht unangelegentlich erscheinen, auch einmal an dieser Stelle die Aufmerksamkeit in Erinnerung zu bringen. Wir meinen das Bad Wittkeind bei Halle. Der Besuch desselben ist ein durchaus lohnender und dabei bequemer; man fährt Mittags 1/2 Uhr von hier fort und kehrt Abends 8 Uhr 53 Minuten von Halle zurück, um 9 Uhr 30 Minuten hier wieder einzutreffen. Das dortige Bade-Restaurant steht in jeder Beziehung auf der Höhe der Zeit, die Table d'hôte ist vorzüglich, das Nachmittags-Concert ist bei gutem Wetter von einem gewählten Publikum stark frequentirt, die Höfen, welche Wittkeind umgeben, gewähren eine auch sehr für Anspruchsvolle reizende Aussicht, und ein Spaziergang durch das Saalthal oder eine Wasserpartie ist ebenso geruch als sehr anregend.“

Während man in anderen Staaten über den Nepotismus der Regierungsbeamten bisweilen klagt, macht gegenwärtig in Berlin die Wahl der Lehrer für die beiden

neuen Gymnasien städtischen Patronats großes Aufsehen. Auf Vorschlag des Stadtschulrats wurden als Direktoren: ein Schwiegerjohn eines Stadtraths und der Nestle eines städtischen Direktors berufen. Als Oberlehrer und ordentliche Lehrer wurden ange stellt:

- 2 Schwiegerjohns von Schulräthen,
3 Schwiegerjohn resp. Brüder von Stadträthen,
4 Schwiegerjohn resp. Söhne von Direktoren,
4 Söhne von Verwandten resp. Freunden des Stadtschulrats,
5 von Stadträthen resp. Freunden gut Empfahlene.

Zu Folge dieser Wahl hat man die beiden Gymnasien: gymnasia generosa genannt (indem man das Objectiv von gener, Schwiegerjohn herleitete).

Eisenach. Für den 3. September steht eine größere Feyer in Weimar bevor, nämlich die Enthüllung des Reiterdenkmals Carl August's der am 3. September 1775 die Regierung antrat.

(Racium aus der Vogelwelt.) In dem babilischen Dreieckspolhöhe hat sich im Postbrieffasten ein Vogelpaar, Rothschwanzchen, sein Nest gebaut. Es löst sich wieder durch das Abhoben noch durch das Einwerfen der Briefe lören. Fallsen Briefe dem Neste allzu nahe, so schieben die Rothschwanzchen dieselben sachte zur Seite.

In Anknüpfung an die Nachricht von der in Wien erfolgten Einberufung einer Untersuchung zur Verhütung von Sicherheitsregeln gegen die Weiterverbreitung der Hundewuth berichtet der R. und K. General-Konsuls-Stellvertreter Walcher zur Heilung der Hundwuth Versuche begonnen habe. Mr. Rebeau hat sechzehn Hunden das Hundewuthgift eingepimpft und wird von einer Kommission acht dieser Hunde mit ihrem Mitleid beobachtet. Er versichert, daß binnen längstens achtundvierzig Tagen die von ihm behandelten acht Hunde geheilt sein werden, während die übrigen acht Hunde der Hundwuth erliegen würden. Herr Walcher von Moltheim wird über den Verlauf der Versuche berichten.

In Wien wurde dieser Tage gegen ein junges Mädchen, Therese Ezel, ein Morbprozess verhandelt, der in psychologische Angelegenheiten in den November vorigen Jahres ein ihr völlig fremdes 3 1/2-jähriges Kind durch das Verbrechen, ihm Zuckerkorn zu geben, an sich gelockt und dann ins Wasser geworfen, in welchem dasselbe bald darauf todt aufgefunden wurde, ohne daß man irgend einen Verdacht wegen eines vorliegenden Verbrechens hätte. Wenige Tage darauf stellte sich das Mädchen freiwillig der Behörde und klagte sich selbst des Mordes an. Als Motiv ihrer That gab sie mit voller Bestimmtheit an, daß sie aus Hunger und Unwissen über ihre Mutter, welche sie gegen ihren Willen in eine Besserungsanstalt gebracht hatte, das Verbrechen begangen, daß sie nichts beabsichtigt habe, als ihren Eltern eine rechte Schande zu machen und ihnen eine geprübelte Urkunde zu geben, sie wieder in die Besserungsanstalt zu schicken. Sowohl diese räthselhafte als ungenügende Motivirung, wie einmal im Laufe der Voruntersuchung gemachte Zeugenaussagen, welche einen Zweifel an

der Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten ansprechen, veranlaßten eine Untersuchung des Gefesslungsandes der Letzteren durch Wiener Irrenärzte; das Resultat war jedoch der Ausspruch, daß dieselbe sich im vollen Besitze ihrer Geisteskräfte befinde. In der Gerichtsverhandlung, war die Ezel ebenfalls vollkommen gefähig auf Aufrechterhaltung des angegebenen Motivs, und machte ihre Aussagen allerdings nicht den Eindruck, daß eine Geistesförrung vorliege. Die ärztlichen Sachverständigen gaben denn auch nochmals in diesem Sinne ihr Urtheil ab, worauf sie des Mordmordes für schuldig erklärt und, da sie zur Zeit der That das zwanzigste Lebensjahr noch nicht erreicht hatte, zu 15 Jahren schwerenerkers verurtheilt wurde.

Litterarisches.

„Epochen und Katastrophen, von Adelf Schmitt, ordentlicher Professor der Geschichte an der Universität zu Jena. Berlin, A. Hoffmann & Co.“

Dieses Werk des berühmten Historikers enthält drei Aufsätze, von denen der erste dem Alterthum, der zweite dem Mittelalter, der dritte der neueren Geschichte angehört: „Perikles und sein Zeitalter“, bisher ungedruckt, auf den neuesten Forschungen und Untersuchungen beruhend; „der Mik-Aufftand unter Zulkarnain“, eine neu reditirte Ausgabe eines bereits 1854 erschienenen Aufsatzes; endlich „Don Carlos und Philipp II.“, seit 1861, je nach dem Fortgang der auffällenden Publikationen allmählig erwachsen. Das Werk verdient als Resultat tiefergehender, gelehrter Forschungen nicht allein die Aufmerksamkeit des Fachmanns, sondern auch wegen seiner ächt historischen Auffassungswweise, seiner gedankentiefen, klaren, lichtvollen Darstellung, seiner classischen Form das hohe Interesse aller gebildeten Leser. Dem ersten Aufzuge über Perikles sollen wir vor allem große Anerkennung. Vielleicht nehmen wir Gelegenheit, auf denselben noch einmal näher zurückzukommen; für heute empfehlen wir das Werk allen denen, die sich für die Geschichte der Menschheit interessieren, die so lange spinn und webt, „bis sie die ganze Summe ihrer Fähigkeiten in Thaten auszusprechen und dergestalt den Bollbezirg ihrer selbst vermindert und erschöpft hat“.

Table with 2 main sections: Abgang and Ankunft. Each section has columns for station names (Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, Sorau, Thüringen, Berlin, Könnern) and corresponding train numbers and times.

Hallecher Wohnungs-Verein.

Generalversammlung
Mittwoch den 7. Juli Abends 8 Uhr auf Pressler's Berg.
Tagesordnung:
1. Wahl des Vorstandes und Verwaltungsraths für das neue Geschäftsjahr.
2. Bericht des Vorstandes über den Rechnungsabschluss für das 3. Geschäftsjahr.
3. Vorlegung der Bilanz und Feststellung der Dividenden.
4. Wahl der Revisoren für das neue Geschäftsjahr.
5. Einführung zweier Mitglieder in ältere Rechte.
Halle, den 30. Juni 1875.
Der Verwaltungsrath des Hallechen Wohnungs-Vereins.

Hallecher Wohnungs-Verein. Eingetrag. Genossensch. Bilanz am 31. März 1875.

Table with 2 columns: Activa and Passiva. Activa includes items like An Restgrundstücken, 59 erb. Häuser, etc. Passiva includes Per Reservofonds, Capital-Schulden, etc.

Halle, den 1. April 1875.
Der Aufsichtsrath
Dr. Otto Ule, Vorsitzender. A. Riebeck, H. Beock, O. Stengel.
Am 1. April 1874 hatte der Verein 175 Mitglieder, weoz im Laufe des Jahres 4 neue Mitglieder traten, wohingegen in dieser Zeit 33 Mitglieder ausschieden, so dass am 1. April 1875 der Verein aus 141 Mitgliedern besteht.

Ein tüchtiger Klavierlehrer wird gesucht.
Offerten sub A. 75 an die Exped. d. Bl. abzugeben.
Tüchtiger-Gesellen sucht
F. Meuter, Kanegasse 1.
Tüchtige Feins- und Weisen-Schneider sucht
Carl Kloss.
Toskammer und ein Trodenmeister geucht
Königsstraße 23a.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, Taufkleidchen Tragemäntel halte in reicher Auswahl stets auf Lager. Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.

Zur Beförderung von Bekanntmachungen jeder Art an alle Zeitungen zu Originalpreisen, ohne Anrechnung von Portis oder sonstigen Sponen empfiehlt sich die Expedition des Tageblatts.

Ein junger Mann mit der nöthigen Schulkenntnis sucht sofort Stellung als Lehrling
Fried. Naumann, Breitestraße 33.
Speckfunde Nachm. v. 12-3 Uhr.
Ich suche einen Hausknecht u. 1 Kellner bei hohem Lohn nach auswärt. Schwennide, K. Sandberg 18.
Ein gewandter Schreiber mit guter Handschrift wird gesucht bei
Andolf Mosse, Bräuerstr. 14.
Für ein kaufmännisches Comptoir wird per sofort ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht, welchem im 2. Jahr Gehalt bewilligt wird. Offerten sub S. B. A. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Einem ordentlichen Vanfburichen suchst
Eduard Cohn.
Ein Kellnerburiche wird zum sofortigen Antritt gesucht
„Alte Post,“ Leipzigerstr. 2.

60-80 tüchtige Maurer-gesellen finden sich in Maurer- und Parkarbeit an einem Katernbau bei wöchentlichem Lohn v. 32 M. 36 A. bauernde Beschäftigung. Näh. durch
Fr. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.
Ein ordentliches Mädchen gesucht
gr. Märkerstr. 21. Fr. Schlitte.
Tücht. Kellner u. Kellner-lehrlinge werden sofort gesucht durch
Fr. Binneweiss.

Gesucht

w. zum 1. Oct. eine zuverl. Köchin h. h. Lohn f. 2 Per. Näh. Leipzigerstr. 91, II.
Landwirthschafterinnen, Kochmännel für Hotels, Köchin für Hotel und Privatwirthschaft, rentliche Haus-, Stuben- und Küchenmädchen, auch mehr. tücht. Stallmädch., gesunde Ammen sucht sofort
Fr. Binneweiss.
Ein ord. Mädchen für Küche u. Hausarbeit findet sofort einen Dienst
Weißstr. 11.
Haus- u. Viehmädchen, hier u. auf Wärrer, sucht h. h. L. Fr. Kiedinger, K. Schlam 3.
Für ein abtiges Fräulein wird ein Mädchen bei hohem Gehalt gesucht durch Frau Scholle, Mannichstr. 22.

Mit dem heutigen Tage verlege ich meine **Restauration** nach meinem Hause **kleine Ulrichsstrasse 1, eine Treppe.**
Halle a. S., den 1. Juli 1875.

G. Noack.

Piqué-Kinder-Hütchen und -Barettschen
offriren ganz billig zum Ausverkauf
Wilh. Walter,
Leipzigerstrasse 92.

Commissions-Halle,
Kühlebrunnengasse
(nahe dem Markt.)
Sommerstoffröcke,
sont 8 Zhr. mit 3/4 Zhr.,
Schwarze Tuchröcke,
sont 9 Zhr. mit 5 Zhr.,
Sommer-Jaquets,
sont 3 Zhr. mit 1/2 Zhr.,
Kinder-Anzüge,
von 1 Zhr. an,

die von der letzten Kommission übrig geblieben, daher als Restbestand zu diesen unbedenklichen Preisen verkauft werden.
Der Verwalter.

200 Stück Bielefelder Leinen
sind mit von einem dortigen Fabrikanten zum Verkauf übergeben und zwar:
30 Stüd der 60 Ellen 6 1/2 Zhr.,
22 " " " " 7 1/4 Zhr.,
84 " " " " 8 1/2 Zhr.,
56 " " " " 9 Zhr.,
8 " " " " 9 1/2 Zhr.,
in nur ganzen Stücken.
Der Verwalter.

Commissions-Halle,
Kühlebrunnengasse, nahe dem Markt.

Von heute ab täglich frische **Sohnannis- und Himbeeren** bei
E. Berendt, Halberstädterstr. 3.
Böninger schwarzer Reiter-Labak A. E. empfiehlt
D. J. Seidler, gr. Steinstraße 21.

15000 Mark
werden auf sichere Hypothek zu 5% Zinsen zu leihen gesucht. Zu erfragen
Leipzigerstrasse 7, im Comtoir, part. rechts.
Mehrere vorzüglich gelegene **Wapläze,** 50' Straßenfront, zu verkaufen.
Diesner, Glasmeister, Gartengasse 6.
3 blühende **Oleander** u. eine blühende **Azalea** zu verkaufen Hospitalplatz 2.
Eine gr. **Schuhmacher- Nähmaschine** zu verkaufen
H. Sanberg 16, 1 Tr.

Saure Gurken
in Droschken, Schoden und einzeln, sehr fein, billigst bei
Carl Güstel, gr. Steinstr. 27/28.

Verkauf oder Verpachtung.
Ein **Haus,** worin Materialgeschäft nebst Restaurant, letzteres flott, vom Besitzer betrieben wird, ist preiswerth bei 3000 R. Anzahlung sofort oder Michaelis zu verkaufen, event. entsprechend zu verpachten. Offerten von Selbstrefekt. sub F. 5881b an **Hansenstein & Wagner** hier, Leipzigerstr. 102 erb.

Alle Fenster verkauft billig
neue Promenade 14, **Fr. Naumann.**
3000-4000 R. auf 1. Hypothek gesucht.
Adr. unter N. 13 in der Exped. d. Bl. erb.

500 Thaler
auf puplicarische Sicherheit gesucht. Offerten unter **G. Nr. 90** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2000 bis 3000 Thaler werden auf gute 1. Hypothek gesucht. Adressen unter **G. S.** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Holz-Handlungen.
Ein in dieser Branche bewandter junger Mann, der in einem hiesigen Holzgeschäft bereits längere Zeit als Comptoirist u. Reisender conditionirt, wünscht seine jetzige Stellung früher oder später zu verändern und erbittet gefl. Offerten unter **D. Nr. 82b** postlag. **Cohn u. Mehn.** (H. 41,638.)

Wilh. Walter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 92,
offerirt **Patentirte Filet-Unterjacken**
aus der Fabrik der Herren
Carl Mez & Söhne in Freiburg im Breisgau
in allen Grössen als beste Unterkleidung für jetzige Jahreszeit.
Alleinige Fabrik-Niederlage.

H. Wolfenstein, Central-Bazar,
gr. Klausstrasse 41, (zur „Stadt Zürich.“)
Schwarze Seiden-Barège,
die lange Elle 5 1/2 Sgr.,
Bedruckte Cretonnes, die lange Elle 6 Sgr.,
2 1/2 Elle breite Gardinen, die lange Elle 6 Sgr.
Ohne irgend wie etwas erfinden zu wollen, erkläre ich einfach, vorstehende Waaren durch besondere Umstände hien zu gr. Hälfte des Kostenpreises gelangt zu haben und werde ich wie früher bei derartigen Gelegenheiten den ganzen Posten trotz des gewaltigen Protestes meiner geehrten Concurrenz mit einem geringen Nutzen meiner Kundschaft übergeben.
H. Wolfenstein.

Die Färberei und chemische Waschanstalt
von **R. Wahl, Geißstrasse 2,**
empfeht namentlich seine mit den besten Hilfsmitteln in Stand gesetzte „Färberei“ der gütigen Beachtung des Publicums.
Billige Preise, prompte Bedienung. Wäscherei unbeschadet der Form u. Farbe.
Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich in den bis jetzt von Herrn **Bernhard Most** innegehabten Localitäten, **Leipzigerstrasse Nr. 93,** eine
Honigkuchen-Bäckerei,
verbunden mit **Zuckerwaaren- und Chocoladen-Fabrik.** Indem ich mein Unternehmen einem geehrten Publicum bestens empfehle, werde ich bemüht sein, durch stets reelle und gute Bedienung, alle mich Begehrenden zufrieden zu stellen.
Halle, den 1. Juli 1875. Hochachtungsvoll
Ph. Eder, Pfefferkuchler u. Conditior.

Kohlen-Offerte.
Bezugnehmend auf gestrige Annonce der
Firma: Seering & Lange
theile ich meinen werthen Freunden und Bekannten ergebenst mit, daß ich das **Kohlen-Geschäft** wie bisher bei reeller und prompter Bedienung fortbetreibe.
Ich offerire: **Riebeck'sche Briquettes, Presssteine, Böhmisches Salon- u. Zwickauer Steinkohle** etc.
slets zu den billigsten Preisen. (H. 5,880b.)
M. Lange, Dachritzgasse 1 und gr. Brauhausgasse 28.

Ober-Nöblingen und **Dieskauer Briquettes** pr. 25 Ctr. 20 Mark.
Ober-Nöblingen u. **Weissenfelm Preßsteine** pr. 1000 St. 15 Mark.
Böhmische Braunkohlen zum Grubenpreise.
Annahmestellen sind bei
Herr **A. Angermann,** gr. Steinstraße 26. Herr **August Fiedler,** gr. Klausstr. 10.
Herr **Louis Dannenberg,** Herrenstr. 7. Herr **August Mähring,** gr. Ulrichstr. 38.
Herr **A. Fahlberg,** Steinweg 46. Herr **B. G. Schmidt,** Leipzigerstr. 52.
Herr **J. Anger,** alter Markt 21.
in Gießbleichenstein: die Herren **A. Reichardt & Sohn.**
Hochachtungsvoll
Leipzigerstrasse 95 u. Blücherstrasse 6. **Wilhelm Seering.**

Café David.
Freitag den 2. Juli **grosses Abend-Concert**
von der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirector **Fr. Menzel**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Kpg.
Billets à Duzend 18 R. sind vorher im Buffet des Concert-Sotals und in der Commanbitte des Herrn **David,** Markt 19, zu haben.

Holzarbeiter-Verammlung
Sonnabend den 3. Juli Abends 8 Uhr im **Koienthal.** Tages-Ordnung:
I. Organisation der hiesigen Holzarbeiter; Kranken- und Pflanzunterstützungskasse. II. Wahl des Kassirers.
Eingeladen sind nachstehende Gewerke: Tischler, Stellmacher, Böttcher, Holzbildhauer, Pianoforte-Arbeiter, Drechsler, Glaser, Korbmacher, Wärrnenmacher u. s. w.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Bevollmächtigte.

Ein stud. math. im 7. Semester wünscht mathematischen Privatunterricht zu ertheilen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Seine Wäsche
wird in und außer dem Hause geplättet und gebrannt.
(H. 5,876b)
Frau **Beher, Berggasse 2.**

Stelle-Gesuch.
Verheirathete kinderlose Leute suchen, gestützt auf die besten Zeugnisse z. 1. Dabr. cr. eine Stelle als Hausmann, Portier oder Bureau-Diener. Auskunft ertheilt d. Exped. d. Bl.

Ein jung. anst. Mädchen, welches im Plätten, Maschinennähen, Schneidern und sonst. Handarb. erf. ist, wünscht halbwegs eine Stelle als Stubenmädchen in einem feinen Hause. Gefl. Refl. wollen sich melden
H. **Nittergasse 2, 3. Et.**
Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Gartengasse 10,** beim Restaurateur **G. Faulmann.**
W. Klingbauer, Brunnengauer.

Mit dem heutigen Tage verläßt ich meine **Speisewirtschaft** nebst **Wolfsküche** nach dem „**Brockenhaus.**“
Karl Anschel.

Meinen werthen Kunden die Anzeige, daß ich nicht mehr alter Markt, sondern **Bäckergasse 1,** wohne. Fuhrmann **Doberitz.**

Familien-Nachrichten.
Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau **Gene** geb. **Schmidt** gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr von einem muntern Jungen schwer, aber glücklich entbunden worden ist.
Halle, den 1. Juli 1875.
D. J. Seidler.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute **Mina** in einem Alter von 6 Monaten, was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen.
Halle, den 30. Juni 1875.

A. Krämer und Frau.
Der ehrl. Gedächtnis eines Mittwochs den 30. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr entsorgenen **Bienenstockes** wolle Gottesacker-gasse 10 gegen Belohnung **Nadgabe** bewirten.

Ein Wellen-Papagei
entflohen. Wiederbringer gute Belohnung
H. **Ulrichstrasse 35.**

Ein schwarzer Sonnenstirn mit lila Futter ist in Wittelnd verloren. Abzugeben gr. **Ulrichstrasse 1, im Laden.**

Gestern ein goldenes Medaillon mit Photographie verloren.
Abzugeben gegen gute Belohnung
H. **Wallstraße 1.**

Brauner Wachtelhund entfl. gr. **Ulrichstr. 37.**

Zum Guttenberg,
Königsstrasse 20c
empfeht: Gartenlokal mit Kolonade, Gesellschaftszimmer mit Instrument, Bier auf Eis etc. etc.

Friedr. Wilh. Matte.
NB. Auch ist mein Gesellschafts-(Garten-)Saal an einigen Abenden der Woche für Liedertafeln noch frei.

Tivoli-Theater im Brockenhaus-Garten.
Freitag den 2. Juli.
1) Der **Präsident.** Original-Lustspiel v. W. Kläger.
2) **Hans und Hanne.**
3) Auf vielfältigen Wunsch: **Des Rächens Traum.**
Lebende Bilder aus dem Dänischen. Musik von **Lumbye.**

Wittekind.
Freitag den 2. Juli Nachmittags **grosses Concert**
vom **Galleischen Stadt-Orchester.**
Anfang 4 Uhr. Entrée à Pers. 25 R.-Pf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Handwerker-Bild.-Verein.
Unsere **Wasserfahrt** findet **Montag den 5. Juli** statt. Dieses den Mitgliedern zur Kenntnis.
Der Vorstand.